

stimmen Sie ein in die Adventzeit? Welche Lieder sind typisch für ein vorweihnachtliches Gefühl? Welche Weisen berühren Sie besonders? Teilen Sie es uns mit

die Vor- schläge bis Ende September mitzu- teilen.

139027



Trio Tritonus:

Rückkehr des Dudelsacks auf Burg Heinfels

Eine Rötzelzeichnung auf der alten Mauer des Südostturms, die im Zuge der Restaurierung der Burg entdeckt wurde, zeigt zwei Musikanten in Narrenkappen mit Schalmey und Dudelsack. Das Graffiti entstand vermutlich um 1500. Mit dem Trio Tritonus kehrten die besonderen Klänge des alten Instruments wieder nach Heinfels zurück.

„Der Dudelsack wird wohl ein Instrument für die Narren gewesen sein“, meinte augenzwinkernd Hermann Kühbacher, Dudelsack- und Schwegelspieler von Tritonus, der gekonnt unterhaltsam durch ein äußerst abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm am 26. August auf der Burg Heinfels führte.

Das Trio Tritonus formierte sich 2017 aus Musiker des

oberen Pustertales mit einer Liebe zur Volksmusik aus dem Alpenraum und zu internationaler Volksmusik. Neben Kühbacher spielten Peter Gamper (Klarinette, Gitarre) und Georg Lanz (Steirische Harmonika, Klarinette).

Die Auswahl der Stücke waren für die Konzertbesucher ein seltener Musikgenuss. In Eigenarrangements waren Lieder, gesungen und gespielt,



Das Trio Tritonus spielte auf der Burg Heinfels Dudelsackklänge.

Foto: Peter Leiter

aus dem Alpen- und Balkanraum, von Frankreich über das keltische Irland zu hören – ein eigenes Verständnis für Volksmusik, die sich nicht durch Regeln einsperren oder normen lässt. Ein Schwerpunkt lag dabei auch aufgrund des gerne verwendeten Dudelsackes in der Bordunmusik, ein weiterer in der Zuneigung der Mitglieder zur jiddischen Klezmer-Musik.

Mehrere Zugaben im voll besetzten Langen Saal vor der historischen Laurentiuskapelle zeigten eines: Trio Tritonus wird nicht das letzte Mal auf der Burg Heinfels gespielt haben. „Herrliche Musik in wunderschöner Ambiente. Bitte mehr davon!“ und „Des wor fantastisch!“, war dann auch das Fazit von zwei Konzertbesucherinnen in den sozialen Medien.